

MINISTERIALBLATT

FÜR DAS LAND NORDRHEIN-WESTFALEN

Ausgabe A

5. Jahrgang

Ausgegeben zu Düsseldorf am 2. Dezember 1952

Nummer 93

Inhalt

(Schriftliche Mitteilung der veröffentlichten RdErl. erfolgt nicht.)

A. Landesregierung.

B. Ministerpräsident — Staatskanzlei —.

C. Innenminister.

I. Verfassung und Verwaltung: RdErl. 13. 11. 1952, Anschriften der Vertretungen Litauens. S. 1663. — RdErl. 13. 11. 1952, Einreisesichtvermerke; hier: § 3 Abs. 2d der Verordnung über Reiseausweise als Paßersatz und über die Befreiung vom Paß- und Sichtvermerkszwang vom 17. Mai 1952. S. 1663. — RdErl. 13. 11. 1952, Paßnummer. S. 1664. — RdErl. 14. 11. 1952, Paßwesen; hier: § 24 Abs. 3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Ausführung des Paßgesetzes. S. 1665. — RdErl. 14. 11. 1952, Interzonenpässe. S. 1665. — RdErl. 15. 11. 1952, Änderungen in der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungingenieure. S. 1665.

II. Personalangelegenheiten: RdErl. 10. 11. 1952, Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den für Volks- und Realschul Lehrer nach § 14 (2) des Gesetzes zu Art. 131 GG zu zahlenden Ausgleichsbeträgen. S. 1665. — RdErl. 13. 11. 1952, Versorgungsbezüge nach dem DBG. in Beziehung mit Rentenleistungen auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes. S. 1666.

D. Finanzminister.

RdErl. 7. 11. 1952, Besoldungsrechtliche Bewertung der DM-Ost. S. 1666.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr.

Persönliche Angelegenheiten. S. 1666.

Bek. 8. 11. 1952, Ungültigkeitserklärung einer Sprengstofflizenz. S. 1666.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Persönliche Angelegenheiten. S. 1667.

G. Arbeitsminister.

RdErl. 10. 11. 1952, Anerkennung der Zeiten der Teilnahme an Lehrgängen für berufliche Fortbildung als Ersatzzeiten für die Erhaltung der Anwartschaft in den gesetzlichen Rentenversicherungen gem. § 1267 Abs. 1 Ziff. 3 RVO. S. 1667.

H. Sozialminister.

Bek. 3. 11. 1952, Rundfunkgebührenbefreiung für nichtdeutsche Flüchtlinge in der Bundesrepublik. S. 1668.

J. Kultusminister.

K. Minister für Wiederaufbau.

II A. Bauaufsicht: RdErl. 14. 11. 1952, Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten. S. 1667/68. — RdErl. 14. 11. 1952, Dritte Ergänzung des Verzeichnisses der Prüfstellen für Betonversuche im Lande Nordrhein-Westfalen. S. 1671.

L. Justizminister.

Notizen. S. 1671/72.

Berichtigungen. S. 1672.

Stellenausschreibung. S. 1672.

1952 S. 1663 o.

aufgeh.

1956 S. 2005

C. Innenminister

I. Verfassung und Verwaltung

Anschriften der Vertretungen Litauens

RdErl. d. Innenministers v. 13. 11. 1952 — I 13—38
Nr. 1321/51

Im Anschluß an mein Rundschreiben vom 28. August 1951 — I 13—38 Nr. 1321/51 (MBI. NW. S. 1045) — teile ich nachstehend die Anschriften der litauischen Vertretungen mit:

- Litauische Gesandtschaft am Heiligen Stuhl, Rom, 87 Via Barnaba Oriani,
- Litauische Gesandtschaft in London London W 8, 17 Essex Villas,
- Litauisches Generalkonsulat in New York, New York 24, N.Y. 41 Watt 82nd Str.,
- Litauisches Konsulat in Chicago, Chicago 2, III, 30 North La-Sale-Str.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster, Stadt- und Landkreisverwaltungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1663.

1952 S. 1663 u.

aufgeh.

1956 S. 2005

Einreisesichtvermerke; hier: § 3 Abs. 2d der Verordnung über Reiseausweise als Paßersatz und über die Befreiung vom Paß- und Sichtvermerkszwang vom 17. Mai 1952

RdErl. d. Innenministers v. 13. 11. 1952 — I — 13.38 — 515/52

Ein Einzelfall gibt mir Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß nach § 3 Abs. 2d der Verordnung über Reiseausweise als Paßersatz und über die Befreiung vom Paß-

und Sichtvermerkszwang vom 17. Mai 1952 (BGBI. I S. 295) Kinder unter 15 Jahren zur Einreise in das Gebiet des Geltungsbereichs des Grundgesetzes (einschließlich des Gebietes des Landes Berlin) keines Sichtvermerks mehr bedürfen.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster, Stadt- und Landkreisverwaltungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1663.

1952 S. 1664
aufgeh.
1956 S. 2005

Paßnummer

RdErl. d. Innenministers v. 13. 11. 1952 — I — 13.38 — 337/51

Auf eine an ihn gerichtete Anfrage, welche Nummer in einem Reisepaß als amtliche Paßnummer anzusehen ist, hat der Bundesminister des Innern im Hinblick auf § 4 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Ausführung des Paßgesetzes die Vordrucknummer als Paßnummer bezeichnet. Im Gegensatz zu der handschriftlich im Paß einzutragenden Nummer des Paßregisters, kann allein die Kenntnis der Vordrucknummer, wenn auch auf Umwegen, zur Ermittlung der Ausstellungsbehörde und des Paßinhabers führen. Sie ist zudem der handschriftlich im Paß einzutragenden Registernummer vorzuziehen, weil sie besser leserlich und geeigneter ist, Fälschungen vorzubeugen. Die Angaben von beiden Nummern im Schriftwechsel, insbesondere in Verlustmeldungen von Reisepaß, ist daher künftig nicht mehr erforderlich.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster, Stadt- und Landkreisverwaltungen, Polizeibehörden des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1664.

Paßwesen; hier: § 24 Abs. 3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Ausführung des Paßgesetzes

RdErl. d. Innenministers v. 14. 11. 1952 — I 13—13
Nr. 1351/52

In § 24 Abs. 3 der Allgemeinen Verwaltungsvorschriften zur Ausführung des Paßgesetzes vom 15. August 1952 (BdAnz. Nr. 164) ist ein redaktioneller Fehler unterlaufen. Statt „Ergänzung“ muß es dort heißen „Ausstellung“.

Ich bitte, die Anlage 4 zum RdErl. v. 16. Oktober d. J. — I 13—38 Nr. 1351/52 (MBI. NW. 1952 S. 1555) — entsprechend zu berichtigen.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster,
Stadt- und Landkreisverwaltungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1665.

1952 S. 1665
(Interzonenpässe)
aufgeh.
1955 S. 1208 Nr. 79

Interzonenpässe

RdErl. d. Innenministers v. 14. 11. 1952 — I 13—44
Nr. 469/51

Nach Auskunft des Herrn Senators für Inneres in Berlin sind die in meinem RdErl. v. 27. September 1952 — I 13—44 Nr. 469/51 (MBI. NW. S. 1436) — mitgeteilten Schwierigkeiten durch Verhandlungen der britischen Interzonenpaßstelle mit den sowjetischen Stellen ausgeräumt worden.

In Berlin verlängerte Interzonenpässe werden am Kontrollpunkt Staaken von den sowjetischen Kontrollorganen nicht mehr zurückgewiesen.

Der vorgenannte RdErl. wird daher aufgehoben.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster,
Stadt- und Landkreisverwaltungen des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1665.

Anderungen in der Liste der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure

(Veröffentlichungen gem. § 8 der Berufsordnung der Öffentlich bestellten Vermessungsingenieure vom 20. 1. 1938 — RGBI. I S. 40)

RdErl. d. Innenministers v. 15. 11. 1952 — Abt. I — 23—18.12 Nr. 225/52

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Geburtsdatum	Ort der Niederlassung
H 23	Henrich, Jakob	10. 3. 1889	Bonn, Rittershausstr. 6
H 24	Henkel, Leo	17. 3. 1924	Köln, Hardefuststr. 17
P 5	Prack, Werner	ist zu streichen	

— MBI. NW. 1952 S. 1665.

II. Personalangelegenheiten

Beteiligung der Gemeinden und Gemeindeverbände an den für Volks- und Realschullehrer nach § 14 (2) des Gesetzes zu Art. 131 GG zu zahlenden Ausgleichsbeträgen

RdErl. d. Innenministers v. 10. 11. 1952 — II B — 3b/25.117.27 — 9916/52

In einer am 4. Juni 1952 stattgefundenen Besprechung zwischen Vertretern der kommunalen Spitzenverbände sowie des Kultus-, des Finanz- und des Innenministeriums wurde nachstehende Regelung vereinbart, dem die kommunalen Spitzenverbände zugestimmt haben:

1. Bei der Durchführung des Gesetzes zu Art. 131 GG werden die Volks- und Realschullehrer als Landesbeamte angesehen.
2. Die Ausgleichsbeträge, die durch die Nichterfüllung des Pflichtanteils nach § 12 des Gesetzes zu Art. 131 GG für die vorgenannten Lehrkräfte entstehen, werden von der Landesschulkasse und der Landesmittelschulkasse übernommen.

3. Die hierdurch notwendigen Beträge werden durch eine Erhöhung der Stellenbeiträge der Gemeinden und Gemeindeverbände sowie durch Erhöhung der Staatsbeiträge aufgebracht.

4. Den kommunalen Spitzenverbänden bleibt es unbenommen, bei der Beratung des in Vorbereitung befindlichen Schulverwaltungsgesetzes ihre Ansicht, ob die Volks- und die Realschullehrer Landesbeamte oder Gemeindebeamte sind, zu vertreten.“

Entsprechend vorstehender Regelung sind die Volks- und Realschullehrer bei der Aufstellung der Übersichten über die Erfüllung der Pflichtanteile nach den §§ 12 und 13 des Gesetzes zu Art. 131 GG durch die Gemeinden und Gemeindeverbände (vgl. RdErl. v. 1. September 1952 — MBI. NW. S. 1248 — und 5. September 1952 — II B — 3b/25.117.27 — 9850/52 —) von diesen nicht zu berücksichtigen.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster,
Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1665.

Versorgungsbezüge nach dem DBG. in Beziehung mit Rentenleistungen auf Grund des Bundesversorgungsgesetzes

RdErl. d. Innenministers v. 13. 11. 1952 — II D 5/25.54 — 5851/52

Mit der Einführung des Bundesversorgungsgesetzes am 1. Oktober 1950 ist mein RdErl. v. 31. März 1949 (MBI. NW. S. 446) gegenstandslos geworden. Die Versorgungsbezüge nach dem DBG., auf die ein Rechtsanspruch besteht, sind auch in Zukunft unbeschadet der Leistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz festzusetzen und zu zahlen. Das Verfahren bei Kannbezügen nach dem DBG. (Unterhaltsbeiträgen usw.) bleibt besonderer Regelung vorbehalten. Bereits bewilligte Unterhaltsbeiträge usw. sind bis dahin ebenfalls ohne eine etwaige Anrechnung von Rentenleistungen nach dem Bundesversorgungsgesetz weiter zu gewähren.

Im Einvernehmen mit dem Arbeitsminister und dem Finanzminister.

— MBI. NW. 1952 S. 1666.

D. Finanzminister

Besoldungsrechtliche Bewertung der DM-Ost

RdErl. d. Finanzministers v. 7. 11. 1952 — B 2720 — 12 740/IV

Das Landesfinanzamt Berlin hat den Durchschnittskurs zur DM-Ost gemäß § 1 Abs. 2 der Überleitungsverordnung zur Regelung des Steuerrechts nach der Währungsberganzungsverordnung (Dritte Steuerüberleitungsverordnung) vom 22. Juni 1949 (Verordnungsblatt für Berlin Teil I Nr. 41 S. 200) für den Monat September 1952 auf festgesetzt.

100 DM-Ost = 23,15 DM-West

Bezug: Mein RdErl. v. 27. 4. 1951 (MBI. NW. S. 544).

— MBI. NW. 1952 S. 1666.

E. Minister für Wirtschaft und Verkehr

Persönliche Angelegenheiten

Ernennung: Ministerialrat Dr. O. B a i l zum Ministerialdirigenten.

— MBI. NW. 1952 S. 1666.

Ungültigkeitserklärung einer Sprengstofflizenz

Bek. d. Ministers für Wirtschaft und Verkehr v. 8. 11. 1952 II/2 — 171—34.9 — 11/52

Auf Grund des § 7 der Sprengstoff-Erlaubnisscheinverordnung wird nachstehende Sprengstofflizenz für ungültig erklärt:

Name u. Wohnort des Inhabers	Muster-Nr. u. Datum	Aussteller
Heinrich Mans Brambauer	B Nr. 2/52	Bergamt Lünen

— MBI. NW. 1952 S. 1666.

F. Minister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

Persönliche Angelegenheiten

Ernennung. Landeskulturmamt Nordrhein in Bonn:
Dipl.-Landwirt F. C. Freiherr von Grae zum Kul-
turamtsanwärter.
— MBl. NW. 1952 S. 1667.

G. Arbeitsminister

Anerkennung der Zeiten der Teilnahme an Lehr- gängen für berufliche Fortbildung als Ersatzzeiten für die Erhaltung der Anwartschaft in den gesetz- lichen Rentenversicherungen gem. § 1267 Abs. 1 Ziff. 3 RVO.

RdErl. d. Arbeitsministers v. 10. 11. 1952 — II — 2 —
64 040 (II 52/52)

Auf Grund des § 1267 Abs. 1 Ziff. 3 RVO erkenne ich
an Stelle des fr. Reichsversicherungsamts als Lehrgänge
im Sinne dieser Vorschrift die Lehrgänge bei den nach-
stehend aufgeführten Lehranstalten an:

1. Gärtnerlehranstalt und Gärtnerische Versuchsanstalt
der Landwirtschaftskammer Rheinland in Essen, Küls-
hammer Weg 40,
2. Gärtnerlehranstalt und Gärtnerische Versuchsanstalt
der Landwirtschaftskammer Rheinland in Friesdorf
bei Bad Godesberg, Zehmorgenweg 51,
3. Rheinische Lehranstalt für Gemüse- und Obstbau in
Straelen (Kr. Geldern), Eintrachtstr. 40,
4. Meisterschule für das gestaltende Handwerk, Werk-
kunstschule, Düsseldorf, Fürstenwall 116.

Die hiernach von den Leitern der Lehranstalten auszu-
stellenden Bescheinigungen sind nach folgendem Muster
zu vollziehen und mit dem Dienststempel zu versehen:

Bescheinigung

Zum Nachweis der Ersatzzeiten nach § 1267 Abs. 1
Ziff. 3 RVO in der Fassung des Gesetzes über den
Ausbau der Rentenversicherung vom 21. Dezember
1937 (RGBI. I S. 1393) wird dem — der —

geboren am in
hiermit bescheinigt, daß er — sie — in der Zeit vom
..... bis an einem
Lehrgang bei der
in als 1952 S. 1667/68 u.
erg. Abschn. 1 Nr. 6
1955 S. 763/64 Abschn. I Nr. 15

Der Lehrgang ist durch Erlass des Arbeitsministers des
Landes Nordrhein-Westfalen vom
Nr. als Lehrgang im Sinne des § 1267 Abs. 1
Ziff. 3 RVO anerkannt.

Dienststempel

Ort, Datum
Unterschrift.

Ich halte es für erforderlich, daß die Ersatzzeitscheine
von den Leitern der Lehranstalten für die Zeit vom
1. Januar 1949 an in allen Fällen ausgestellt und den
Lehrgangsteilnehmern übermittelt werden, in denen durch
die Teilnahme am Lehrgang die Fortsetzung eines die
Versicherungspflicht begründenden Beschäftigungsverhäl-
tnisses mindestens für die Zeit eines Beitragszeitraums
ausgeschlossen war.

An die Träger der Sozialversicherung und die Aufsichts-
behörden,
Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold,
Düsseldorf, Köln und Münster.

— MBl. NW. 1952 S. 1667.

H. Sozialminister

Rundfunkgebührenbefreiung für nichtdeutsche Flüchtlinge in der Bundesrepublik

Bek. d. Sozialministers v. 3. 11. 1952 — III A 2
Tgb.-Nr. 38

Der Bundesminister für das Post- und Fernmeldewesen
in Frankfurt am Main hat mir durch Schreiben vom
10. September 1952 — II C 5 — 5052—1 Nr. 7006 — mit-
geteilt, daß nunmehr in der Bundesrepublik auch ansässige
nichtdeutsche Flüchtlinge, die keinerlei Vorrechte
gegenüber deutschen Staatsangehörigen genießen, bei Be-
dürftigkeit von der Zahlung der Rundfunkgebühr im
Rahmen des bisherigen Verfahrens und innerhalb der
festgesetzten Freiquoten befreit werden können.

Ich gebe hiervon Kenntnis und bitte, entsprechend zu
verfahren.

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Det-
mold, Düsseldorf, Köln und Münster,
Stadt- und Landkreisverwaltungen des Landes Nord-
rhein-Westfalen.

— MBl. NW. 1952 S. 1668.

K. Minister für Wiederaufbau

II A. Bauaufsicht

Allgemeine bauaufsichtliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 14. 11. 1952 — II A 3/2.405 Tgb.-Nr. 3094/52

1. Auf Grund der Verwaltungsvereinbarung für die einheitliche Regelung des Verfahrens der allgemeinen Zu-
lassung neuer Baustoffe und Bauarten im Bereich der Bundesrepublik Deutschland und des Landes Berlin vom
14. Februar 1951 Ziffern 5.6 und 5.7 gebe ich folgende von mir für das Land Nordrhein-Westfalen erteilte Zu-
lassungen bekannt:

Lfd. Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Geltungs- dauer bis:	Urkunde vom:
1*)	Schornstein-Reinigungsverschluß System „Wasy“	Firma Müller & Borggräfe KG., Hagen-Haspe	31. 12. 1955	12. 6. 1952
2*)	Treppenstufen aus zementgebun- dener Holzwolle mit Belag	Joseph Schulte, Bochum	31. 12. 1954	25. 6. 1952
3	Verwendung eingeschossener Bolzen zur Befestigung hän- gender Drahtputzdecken	Bossong-Werk, Lintorf, Bez. Düsseldorf	31. 12. 1955	1. 7. 1952
4*)	Spannbeton-Montagedecke System „Hamm“	Firma Spannbetongesellschaft mbH., Hamm i. Westf.	31. 12. 1954	21. 7. 1952
5*)	Kaminhabe gegen Eindrin- gen von Vögeln	Firma Joachim Engehausen, Stahl-Fenster-Bau, Wattenscheid	31. 12. 1954	22. 7. 1952
6	„Imbau“-Spannbeton-Montage- decke	„Imbau“-Montagebau- und Spannbetontechnik, Leverkusen	31. 12. 1954	1. 8. 1952

Die mit einem *) versehenen lfd. Nr. betreffen Zulassungen, die nur im Bereich des Landes Nordrhein-Westfalen Gültigkeit haben.

Lfd. Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Geltungs-dauer bis:	Urkunde vom:
7*)	Schornsteinreinigungsverschluß mit Fußkasten	Firma Joachim Engehausen, Stahl-Fenster-Bau, Wattenscheid	31. 12. 1954	6. 8. 1952
8*)	Doppelwandige Kaminformstücke aus Ziegelsplittbeton für den Schornsteinbau	Mülheimer Bergwerks-Verein Betonsteinwerk Rosenblumendelle Mülheim (Ruhr)-Heißen	31. 12. 1954	7. 8. 1952
9*)	Leichtbeton-Hohlblöckstein „Heilei-Stein“	Bauingenieur Walter Heins, Essen	31. 12. 1956	8. 8. 1952
10*)	Schalungsstein System „WIHO“	Zementsteinwerk Willy Holzem, Rheydt	31. 12. 1955	10. 8. 1952
11*)	Stahlbetonrippendecke System „Oscha-Decke“	Firma Kleine & Schaefer, Betonwerk, Istrup b. Blomberg, Reg.-Bezirk Detmold	30. 6. 1953	25. 8. 1952
12*)	Hohlblöck-Winkelstein System „RABA“	Architekt BDA Paul Rabe, Hengsen i. W.	31. 12. 1956	29. 9. 1952
13	„Steag“-Industriemauerstein	Steinkohlen-Elektrizitäts AG., Essen	31. 12. 1954	13. 10. 1952

Die mit einem *) versehenen Lfd. Nr. betreffen Zulassungen, die nur im Bereich des Landes Nordrhein-Westfalen Gültigkeit haben.

2. Auf Grund der Verordnung über die allgemeine baupolizeiliche Zulassung neuer Baustoffe und Bauarten vom 8. November 1937 (RGBl. I S. 1177) und der Verwaltungsvereinbarung vom 14. Februar 1951 setze ich folgende von anderen Ländern erteilte Zulassungen für das Land Nordrhein-Westfalen in Kraft:

Lfd. Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Geltungs-dauer bis:	Urkunde Land vom:
1	Mero-Gerüst	Dr.-Ing. Max Mengeringhausen, Würzburg	31. 12. 1955	Bayern 31. 10. 1951
2	Blähton	Unterelbisches Kieswerk Hackemühlen, Hermann Ihlefeld, Stade	31. 3. 1957	Niedersachsen 24. 3. 1952
3	Stahlbetonrippendecke System „Dr.-Ing. Fritz Hartmann“	Dipl.-Ing. Hans Krentzien, Hamburg 6	31. 3. 1955	Hamburg 25. 3. 1952
4	Celonit-Dachplatten aus dampfgehärtetem Schaumbeton	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 1	31. 3. 1953	Hamburg 30. 3. 1952
5	Celonit-Dachplatten aus dampfgehärtetem Schaumbeton	Deutsche Porenbeton GmbH., Hamburg 1	31. 3. 1953	Hamburg 31. 3. 1952
6	Siporex-Deckenplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton	Siporex Hamburg AG., Hamburg-Neuengamme 1	31. 3. 1953	Hamburg 31. 3. 1952
7	Siporex-Dachplatten aus dampfgehärtetem Gasbeton	Siporex Hamburg AG., Hamburg-Neuengamme 1	31. 3. 1953	Hamburg 31. 3. 1952
8	Filigran — V — Sparrendach	Firma Metallbau Semler GmbH., München	31. 12. 1956	Bayern 3. 4. 1952
9	„Heiwa-Decke II“	Firma Gebr. Schröder GmbH., Bremervörde	30. 4. 1957	Niedersachsen 21. 4. 1952
10	Hebel-Gasbeton-Wandplatten	Firma Josef Hebel, Gasbetonwerk Emmering b. Fürstenfeldbruck	1. 7. 1956	Bayern 12. 5. 1952
11	L I und Rekorddecke	P. Menzel, Stahlbetonbauteile, Elsterwerda	31. 12. 1956	Bayern 3. 6. 1952
12	Filigran-Decke	Metallbau-Semler GmbH., München 27	31. 12. 1954	Bayern 30. 6. 1952
13	UNUS-Hohlblöckstein	Architekt A. Kropp, Berlin-Hermsdorf	31. 12. 1955	Berlin 3. 7. 1952
14	Seibert-Stinnes-Stahlleichtträgerdecke	Arbeitsgemeinschaft Seibert-Stinnes, Zweigbüro München 38	31. 7. 1954	Bayern 8. 7. 1952
15	Seibert-Stinnes-Hohlbalkendecke „16“	Arbeitsgemeinschaft Seibert-Stinnes, Zweigbüro München 38	31. 7. 1956	Bayern 22. 7. 1952
16	Leitergerüstkonsole „Sicher“	W. Nohynek & Cie. (vorm. Rolf Götz & Co., Niedergrund (Elbe), Eisen- und Stahlkonstruktion, Schliersee	1. 8. 1957	Bayern 28. 7. 1952
17	Thurament	Thurament- und Kalkwerke Rosenberg, Sulzbach Rosenberg Opf.	30. 6. 1957	Bayern 29. 7. 1952
18	„Süba“-Kalksand-Zellenblockstein	Firma Südbau-Süddeutsche Bau-technik GmbH., Waldsee (Württemberg)	31. 12. 1956	Württemberg-Hohenzollern 2. 8. 1952
19	Suevit-Trass-Zement	Portland Zementfabrik Stein- u. Kalkwerk August Märker GmbH., Harburg (Schwaben)	31. 12. 1956	Bayern 20. 8. 1952

Lfd. Nr.	Zulassungsgegenstand:	Zulassungsinhaber:	Geltungs-dauer bis:	Urkunde Land vom:
20	Rhein-Decken System „Zeller“	Architekt Karl Zeller, Hanau-M.	31. 8. 1955	Hessen 20. 8. 1952
21	Schwendilator-Kaminformsteine aus Ziegelsplittbeton	Firma Joseph Schwend & Cie., Schwendilator, Baden-Baden	31. 12. 1956	Baden-Württemberg 29. 8. 1952
22	Seibert-Stinnes-Hohlblockstein	Arbeitsgemeinschaft Seibert-Stinnes, Zweigbüro München 38	31. 12. 1956	Bayern 20. 9. 1952
23	Doppelwandige Kaminformstücke aus Ziegelsplittbeton	Kamin- und Hohlsteinwerke Fritz Schiedel, Erbach bei Ulm	31. 12. 1956	Baden-Württemberg 10. 10. 1952

Bezug: RdErl. d. Min. f. Wiederaufbau vom 28. 6. 1951 — II A 7.04 Nr. 1635/51 (MBI. NW. S. 813).

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster,
Außenstelle Essen,
alle Bauaufsichtsbehörden,
die Staatlichen Bauverwaltungen,
Bauverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1667/68.

Dritte Ergänzung des Verzeichnisses der Prüfstellen für Betonversuche im Lande Nordrhein-Westfalen

RdErl. d. Ministers für Wiederaufbau v. 14. 11. 1952 — II A 2.51 Nr. 2165/52

Das Verzeichnis der Prüfstellen für Betonversuche im Lande Nordrhein-Westfalen wird durch folgende Prüfstellen ergänzt:

Lfd. Nr.	Ort	Anschrift der Prüfstelle	Vorhandene Prüfseinrichtungen			
			Prüfgeräte für Zementnormenprüfung	Druckpressen für Betonwürfel	größte Kantenlänge der Würfel	größter Prüfdruck der Presse
1	2	3	4	5	6	7
25	Gelsenkirchen	Prüfstelle für Betonversuche der Stadt Gelsenkirchen, Rathaus, Gelk.-Buer	ja	30	300	nein
26	Hagen	Baustoffprüfstelle der Städtischen Bauschule, Hagen, Grashofstraße	nein	20	300	nein
27	Solingen	Städtische Materialprüfstelle, Solingen, Rathaus, Solingen-Wald	nein	30	300	nein

Bezug: RdErl. v. 25. 4. 1949 — II A 660/49 (MBI. NW. S. 394)

RdErl. v. 18. 7. 1950 — II A 1643/50 (MBI. NW. S. 750)

RdErl. v. 9. 2. 1951 — II A 184/51 (MBI. NW. S. 139)

RdErl. v. 4. 4. 1952 — II A 5.217 Nr. 850/52 (MBI. NW. S. 418)

An die Regierungspräsidenten in Aachen, Arnsberg, Detmold, Düsseldorf, Köln und Münster,
Außenstelle Essen,
alle Bauaufsichtsbehörden,
die Staatlichen Bauverwaltungen,
Bauverwaltungen der Gemeinden und Gemeindeverbände des Landes Nordrhein-Westfalen.

— MBI. NW. 1952 S. 1671.

Notizen

Exequatur an den Bolivianischen Generalkonsul in Hamburg, Herrn Alfredo Pereira Lanza

Die Bundesregierung hat dem zum Bolivianischen Generalkonsul in Hamburg ernannten Herrn Alfredo Pereira

Einzelpreis dieser Nummer 0,30 DM.

Einzellieferungen nur durch den Verlag gegen Voreinsendung des Betrages zuzgl. Versandkosten (pro Einzelheft 0,10 DM) auf das Postscheckkonto August Bagel Verlag GmbH, Köln 8516.

Herausgegeben von der Landesregierung Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf, Haus der Landesregierung. Druck: A. Bagel, Düsseldorf;
Vertrieb: August Bagel Verlag G. m. b. H., Düsseldorf. Bezug der Ausgabe A (zweiseitiger Druck) und B (einseitiger Druck) durch
die Post. Bezugspreise vierteljährlich Ausgabe A 4,50 DM, Ausgabe B 5,40 DM.

Lanza das Exequatur erteilt. Sein Amtsbereich umfaßt das Gebiet der Bundesrepublik und West-Berlin.

— MBI. NW. 1952 S. 1671.

Exequatur an den Generalkonsul von Ekuador in Hamburg, Herrn Oswaldo Tamayo

Die Bundesregierung hat dem zum Generalkonsul von Ekuador in Hamburg ernannten Herrn Oswaldo Tamayo das Exequatur erteilt. Sein Amtsbereich umfaßt das Gebiet der Bundesrepublik und West-Berlin.

Das seinem Vorgänger, Herrn Ramon de Ycaza, erteilte Exequatur ist damit erloschen.

— MBI. NW. 1952 S. 1672.

Berichtigung

Betrifft: Gebührenfreie Sichtvermerke — RdErl. d. Innenministers v. 13. 10. 1952 — I 13—38 — Nr. 515/52 (MBI. NW. 1952 S. 1485).

In dem vorbezeichneten RdErl. muß es im 1. Satz an Stelle von „§ 5 der Paßgebührenverordnung vom 28. Juni 1952“ richtig heißen: „§ 5 der Paßgebührenverordnung vom 28. Juni 1932“.

— MBI. NW. 1952 S. 1672.

Betrifft: Zum Alliierten Gesetz Nr. 47; hier: Amerikanisches Circular Nr. 57 (Schadensersatzansprüche gegen die Vereinigten Staaten) — RdErl. d. Finanzministers v. 23. 8. 1952 — Rqu 4103—6238/52/III E 1 (MBI. NW. 1952 S. 1214).

Auf S. 1215 muß es unter c) Ziffer 20 in der zweiten Zeile anstatt „ausdrücklich bestimmt“ richtig heißen: „ausdrücklich bestätigt“.

— MBI. NW. 1952 S. 1672.

Stellenausschreibung

Beim Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf ist die Stelle eines

Diplom-Ingenieurs des Hochbaufaches

als Referent für landwirtschaftliches Bauwesen, Verg.-Gruppe TO. A II, zu besetzen.

Bewerber müssen gründliche Kenntnisse und Erfahrungen auf dem Gebiete des Bauwesens, insbesondere des landwirtschaftlichen Bauwesens, nachweisen und mit den Planungs-, betriebswirtschaftlichen und bautechnischen Aufgaben bei Errichtung neuzeitlicher landwirtschaftlicher Gebäude, vor allem auf dem Gebiet der ländlichen Siedlung, vertraut sein.

Bevorzugt werden Bewerber, die die Befähigung zum höheren bautechnischen Verwaltungsdienst haben und bei Orts- und Mittelbehörden mit Erfolg tätig gewesen sind. Es ist erwünscht, daß die Bewerber mit den Verhältnissen im Lande Nordrhein-Westfalen vertraut sind.

Schriftliche Bewerbungen unter Beifügung eines handgeschriebenen Lebenslaufes, beglaubigten Zeugnissabschriften, Prüfungs- und Ernenntungsurkunden sowie der Erklärung, ob der Bewerber zum Personenkreis nach dem Gesetz zu Art. 131 GG. gehört, sind bis zum 1. Dezember 1952 an das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Düsseldorf, Rößstr. 135, zu richten.

— MBI. NW. 1952 S. 1672.

